

Pressedossier

Freiburg, 8. April 2025

Wenn sich die Biodiversität im Siedlungsraum entfaltet

Pro Natura Freiburg und Pro Natura Schweiz setzen sich für eine Verbesserung der Biodiversität im städtischen Raum ein und starten ein neues nationales und kantonales Projekt mit dem Namen BONJOUR NATURE. Zum Frühlingsanfang richten wir einen Aufruf an alle Gartenbesitzerinnen und -besitzer: Pro Natura sucht Gärten zur Aufwertung! An diesem dringend notwendigen Projekt können sich alle beteiligen, die einen Garten besitzen.

Ausgangslage

Seit 2017 schrumpfen die Grünflächen in städtischen Gebieten jährlich um rund ein Prozent (Ergebnisse der Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES)). Die Bautätigkeit trägt massgeblich dazu bei, indem sie Lebensräume zerschneidet, Böden versiegelt und die Biodiversität beeinträchtigt. Alte Bäume und Nischen in historischen Gebäuden verschwinden, während neu gestaltete Flächen oft eintönig und strukturarm bleiben.

Gleichzeitig bieten die bestehenden Gärten ein enormes Potenzial zur Förderung der Natur. Zusammengenommen erstrecken sich die privaten Gärten der Schweiz über eine Fläche von 97'300 Tennisplätzen. Durch eine naturnahe Gestaltung dieser Flächen können wertvolle Lebensräume entstehen. Je besser diese Naturinseln miteinander vernetzt sind, desto mehr heimische Tierarten finden in unseren Siedlungen Verstecke, Nahrung, geeignete Bedingungen für die Jungenaufzucht, Schutz vor Fressfeinden.

Projektziele

Mit dem Projekt BONJOUR NATURE soll eine Bewegung entstehen, die Privatpersonen dazu befähigt, mehr Natur in ihre Gärten zu integrieren. Gartenbesitzer:innen werden motiviert und angeleitet, Massnahmen umzusetzen. Dadurch wird die ökologische Qualität von Privatgärten gesteigert, zahlreiche Tierarten finden damit neuen Lebensraum und die Menschen mehr Naturerlebnis vor der Haustür. Die Idee des Naturgartens soll begeistern und langfristig zum Standard in Wohn- und Arbeitsumgebungen werden.

Nationales Projekt

Das Projekt BONJOUR NATURE beinhaltet drei Hauptangebote: Beratungen, Zertifizierungen und Offene Schmetterlingsgärten.

1) Beratung für Gartenbesitzerinnen und -besitzer

Pro Natura erteilt Ratschläge für die Umwandlung von Gärten in Naturgärten. Unsere Beraterinnen und Berater unterstützen die Eigentümerinnen und Eigentümer telefonisch und vor Ort bei der Umsetzung der besten Möglichkeiten zur Förderung der Artenvielfalt in ihrem Garten.

2) Zertifizierung von Naturgärten

Seit mehreren Jahren zertifiziert Pro Natura Gärten in zahlreichen Regionen der Schweiz und zeichnet das Engagement für eine naturnahe Gartengestaltung mit einem, zwei oder drei Schmetterlingen aus.

Bisher sind in der gesamten Schweiz mehr als 500 Gärten zertifiziert worden (13 im Kanton Freiburg). Sie bilden zusammen das Netz der Schmetterlingsgärten. Wir möchten diese Zertifizierung im Rahmen dieses neuen Projekts fortsetzen.

Was ist ein Pro Natura Schmetterlingsgarten?

Naturgärten sind Flächen, die von Menschen genutzt werden und hauptsächlich mit heimischen Wildpflanzen und unterschiedlichen Strukturen gestaltet sind. Verschiedene Wildpflanzenarten aus der Region fördern die Biodiversität. Sie bieten Möglichkeiten zum Nestbau, Unterschlupf und Nahrung für Insekten, Vögel, Igel und andere heimische Wildtiere. Im Naturgarten wird auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, mineralischem Dünger und Torf verzichtet. Die naturnahe Pflege wird hauptsächlich manuell oder unter Einsatz von Werkzeugen und Maschinen durchgeführt, die schonend für Kleintiere sind. Der Garten wird frei von invasiven Neophyten gehalten. Es gibt möglichst keine Fallen oder Barrieren für Kleintiere. Lichtverschmutzung und Flächenversiegelung werden auf ein Minimum reduziert.

3) Offene Schmetterlingsgärten

Zertifizierte Naturgärten können bei der Erreichung einer bestimmten Punktezahl als Schaugärten (Offene Schmetterlingsgärten) aufgenommen werden. Diese dienen als Inspirationsquelle und bieten Raum für den Austausch von Erfahrungen. Schmetterlingsgarten-Besitzer:innen nehmen dabei eine wichtige Rolle als Botschafter:innen ein, indem sie Vorurteile abbauen, ihr Wissen weitergeben und das Bewusstsein für naturnahe Gärten stärken. In den Offenen Schmetterlingsgärten finden Veranstaltungen wie Besichtigungen, Gartenführungen oder Workshops statt.

Kantonaler Teil

Das Projekt von Pro Natura Freiburg «Aufwertung der Freiflächen im Siedlungsraum» startete 2019. Jedes Jahr werden ein oder mehrere Grundstücke in Zusammenarbeit mit privaten oder öffentlichen Partnern aufgewertet. Es werden Verbesserungsmassnahmen und Aktionen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit durchgeführt.

Wir haben 35 Alleineigentümerinnen, zwei Kommunen, fünf Stockwerkeigentümer und eine Liegenschaftsverwaltung beraten. In jedem Fall haben wir vor Ort mit den Eigentümerinnen und Eigentümern gesprochen, um das Potenzial der Flächen zu beurteilen. Danach wurden 22 Gestaltungskonzepte an die Eigentümerinnen und Eigentümer übermittelt, die Massnahmen umsetzen wollten. Schliesslich wurden sechs Projekte entwickelt. Zu den realisierten Massnahmen gehörten die Anlage von Ruderalflächen und Strukturen (Stämme, Asthaufen, Steinwälle), die Anpflanzung von Sträuchern und Kletterpflanzen sowie die Aussaat von Blumenwiesen.

Ab diesem Jahr führen wir unser kantonales Projekt im Rahmen des nationalen Projekts HALLO NATUR weiter und passen es unter Berücksichtigung unserer Erfahrungen entsprechend an. Unser Ziel sind Privatgrundstücke (Alleineigentümerinnen, Stockwerkeigentümer, Liegenschaftsverwaltungen, Unternehmen usw.) im städtischen Raum.

Ergänzend zu dem nationalen Projekt machen wir die beiden folgenden Angebote:

1) Übernahme von 50 % der Kosten für die Umsetzung von vier Zielmassnahmen

Nach Beratung durch eine Biologin oder einen Biologen (siehe Punkt 1 des nationalen Projekts) bietet Pro Natura Freiburg die Übernahme von 50 % der Kosten für die Umsetzung von vier Zielmassnahmen an:

- Aussaat von Blumenwiesen

- Anlage von Sandlinsen für Wildbienen
- Anpflanzung von lebenden Hecken aus heimischen Arten
- Schaffung von Wasserflächen (Feuchtgebieten)

Diese Massnahmen haben nachweislich einen Nutzen für die Förderung der Biodiversität:

Blumenwiesen: Blumenwiesen sind Elemente, mit denen zahlreiche unterschiedliche Arten gefördert werden können. Sie sind leicht anzulegen und zu pflegen, benötigen nur wenig Platz und sind daher für alle realisierbar, vorausgesetzt dass das richtige Saatgut gewählt wird.

Sandlinsen für Wildbienen: In der Schweiz leben über 600 verschiedene Wildbienenarten. Drei Viertel von ihnen nisten im Boden und können daher durch die Aufstellung von Insektenhotels nicht unterstützt werden. Sie brauchen sandige Böden an sonnigen Stellen. Mit dem Bau einer Sandlinse von einigen Quadratmetern lassen sich diese Arten leicht unterstützen.

Lebende Hecken aus heimischen Arten: Lebende Hecken sind Elemente, die im städtischen Raum sehr präsent sind und unter anderem zur Grundstücksbegrenzung dienen. Leider bestehen sie häufig nur aus einer Pflanzenart und/oder nicht heimischen oder sogar invasiven Arten. Diese Hecken lassen sich leicht durch Anpflanzungen heimischer Arten ersetzen. Die Vielfalt der Pflanzenarten in der Hecke ist förderlich für eine Vielzahl von bestäubenden und herbivoren Insekten. Die Hecke ist auch ein Nistplatz für viele Vögel. Und werden in ihrem Inneren oder in ihrer Umgebung zusätzlich Asthaufen angelegt, ist das nützlich für den Igel.

Wasserflächen: Laut der Roten Liste der gefährdeten Lebensräume der Schweiz gehören Stillgewässer zu den am stärksten gefährdeten Naturräumen. Das Verschwinden dieser Lebensräume hat zu einem Rückgang der daran gebundenen Arten, insbesondere der Kröten, geführt. Der städtische Raum ist gut geeignet für die Schaffung kleiner Wasserflächen. Damit können Kröten, aber auch eine grosse Zahl von aquatischen und semiaquatischen Wirbellosen, unterstützt werden.

2) Sensibilisierung der Landschaftsgärtner für die Massnahmen zur Förderung der Biodiversität in Gärten

Wir wollen bei der Umsetzung dieser gezielten Massnahmen mit Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern zusammenarbeiten. Das Projekt wird ausgeschrieben. Interessierte können sich bewerben, um gewissermassen die «Landschaftsgärtnerinnen oder Landschaftsgärtner von Pro Natura Freiburg» zu werden. Ihr Dossier muss ein Konzept für die Realisierung einer oder mehrerer der vorgeschlagenen Massnahmen enthalten, wobei unsere Kriterien für die Realisierung zu erfüllen sind. Über diese Konzepte wird dann mit einem Biologen beraten, der mit der Betreuung dieses Projekts beauftragt ist, damit sie den Kriterien unseres Vereins und den Bedürfnissen der Arten entsprechen. Die Sensibilisierung der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner für die Naturgartenkonzepte und Gestaltungen, die die Biodiversität fördern, ist ein zentrales Anliegen dieses Projekts. Pro Natura Freiburg organisiert im Juli zwei Sensibilisierungstage für Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner, die an einer Zusammenarbeit mit unserem Verein bei diesem Projekt interessiert sind.

Dieses kantonale Projekt wird unterstützt vom Amt für Wald und Natur (WNA) des Kantons Freiburg und der Agglomeration Freiburg.

Kontakt und weitere Informationen:

Stéphanie Chouleur, Geschäftsführerin von Pro Natura Freiburg, stephanie.chouleur@pronatura.ch, 026 422 22 06/078 649 84 28.

Anmeldung: Bis zum 21. April eine E-Mail an bonjour.nature@pronatura.ch schreiben. Ab dem 21. April besteht die Möglichkeit, sich direkt auf der Seite www.pronatura.ch/de/bonjournature anzumelden.